

Kunst-Rundgänge

Auf Tour zu ausgewählten Kunsträumen bei den „Tagen des offenen Ateliers“

Zum neunten Mal werden heuer wieder Kunst-Rundgänge angeboten, die für alle Interessierten neue Sichtweisen und Perspektiven auf das zeitgenössische Kunstgeschehen ermöglichen. Gemeinsam mit zwei Kunstvermittlerinnen werden Kunsträume und Ateliers besucht: Neue Schnittstellen der Kunst werden mit Dagmar Höss beim Rundgang 1 in Linz sichtbar.

Im Mittelpunkt des Rundgangs 2 mit Astrid Hofstetter stehen die jungen KünstlerInnen des Atelierhauses Salzamt.

Entstehung

Das bewährte Format der Kunst-Rundgänge wurde anlässlich des 150-Jahr-Bestandsjubiläums der Landesgalerie Linz im Jahr 2005 ins Leben gerufen. Das spezifische Konzept sollte eine lebendige Alternative zu herkömmlichen musealen Vermittlungsprogrammen darstellen. Damit wurden die „Tage des offenen Ateliers“ um eine weitere Präsentationsform der Gegenwartskunst in Oberösterreich erweitert. In ähnlicher Form wird das Konzept bis heute erfolgreich weitergeführt.

Information und Anmeldung:

Für die Teilnahme an den Kunst-Rundgängen ist eine Anmeldung bis 10. Oktober 2014 unter Angabe des gewünschten Rundgangs nötig.

Anmeldung unter:

Amst der OÖ. Landesregierung, Direktion Kultur, Telefon 0732/ 7720-14847 oder E-Mail: veranstaltungen.kd.post@ooe.gv.at. Die Teilnahme an den Rundgängen ist kostenlos!



Astrid Hofstetter und Dagmar Höss laden zu den kostenlosen „Kunstspaziergängen“ ein.

Fotos: Privat

Rundgang 1

Samstag, 11. Oktober 2014 von 14 bis 17 Uhr mit Dagmar Höss

Bei diesem Rundgang besuchen wir heuer drei Organisationen die an den Schnittstellen von Kunstproduktion, Kulturarbeit und Theorie angesiedelt und aus dem Linzer Kulturleben nicht wegzudenken sind.

Die ProtagonistInnen des Kulturvereins Hoam:art bringen beispielweise ihre zahlreichen Fähigkeiten ein und vermitteln in spannenden Workshops wie man zum Beispiel Animationsfilme macht, Zement gießt oder siebdruckt.

An den Schnittstellen von Kunst, Politik, Gesellschaft und Wissenschaft agiert hingegen die Linzer Organisation qujochO mit ihren pointierten wie kritischen Aktionen und Veranstaltungen.

Abschließend besuchen wir den Verein RAUMSCHIFF, der von Studierenden und AbsolventInnen der Kunstuniversität Linz im Juli 2013 gegründet wurde und als Ausstellungsraum und Präsentationsplattform für junge Kunstschaffende

die Lücke zwischen Kunststudium und einer angestrebten Etablierung auf dem Kunst- oder Arbeitsmarkt schließt.

Treffpunkt:

Samstag, 11. Oktober 2014 um 14 Uhr
Ort: Vor dem BürgerInnen-Service, Neues Rathaus, Hauptstraße 1 - 5, 4040 Linz



Animationsfilm-Workshop bei Hoam:art

Foto: Hoam:art



Wie mit Rakel und Sieb gearbeitet wird, kann bei Hoam:art gelernt werden.

Foto: Hoam:art



Ausstellungsraum des RAUMSCHIFFS.

Foto: Fabian Erblehner



Das RAUMSCHIFF von außen.

Foto: Fabian Erblehner

Rundgang 2

Sonntag, 12. Oktober 2014 von 14 bis 17 Uhr mit Astrid Hofstetter

Das Atelierhaus ist ein Ort der Begegnung junger bildender KünstlerInnen aus dem In- und Ausland. Im denkmalgeschützten Salzamt am nord-westlichen Rand der Linzer Altstadt befinden sich insgesamt neun Ateliers und fünf Wohneinheiten.

Beim Rundgang werden das Künstlerkollektiv Kompott, Armin Pils und Elitsa Velikova in ihren Ateliers besucht. Neben einem historischen Überblick über die Entstehung des Hauses, werden auch das neue Ausstellungskonzept und die vielfältigen Aufgaben des Hauses vermittelt.

Die KünstlerInnen

Das Kollektiv Kompott besteht aus sieben Mitgliedern und wechselnden GastkünstlerInnen mit unterschiedlichen medialen Zugängen und Arbeitsweisen. Sie arbeiten mit leerstehenden Räumen und entwickeln künstlerische Arbeiten vor Ort in unmittelbarem Bezug zum Kontext. Der

Bezug zum umgebenden Raum stellt sich auf diese Weise von Arbeit zu Arbeit gänzlich anders dar und ergänzt so Schritt für Schritt den „Blick“ auf den Standort. www.kmpott.net

Armin Pils versucht die Grenzen und Möglichkeiten des Mediums Malerei auszuloten. Unter seinen Arbeiten finden sich neben gemalten Portraits und Figurenkompositionen auch experimentelle Videokompositionen und Installationen. Die Arbeiten kreisen um die Wechselwirkung zwischen Werk und Betrachter und um Themen wie Wahrnehmung und Begegnung.

Elitsa Velikova ist eine bulgarische Künstlerin, die seit sieben Jahren in Linz lebt und arbeitet. Sie macht Malerei, Ölbilder, und präsentiert diese dann zusammen mit Objekten und Video in einer Installation, um einen eigenen Raum zu erschaffen. Ihr Hauptthema ist Wald in all seinen Facetten, nicht zuletzt inspiriert durch

ihren Namen Elitsa, der auf Bulgarisch „Tannenbaum“ bedeutet. 2013 wurde sie von der Stadt Linz für das Atelier Nr. 5 im Salzamt, Donaulände, ausgewählt. Dort im Atelierhaus hat sie zuerst ihre Diplomarbeit im Bereich Malerei und Grafik mit dem Titel „Wilder Wald / Shake my pearl!“ fertiggestellt. Im August hat Velikova eine neue Installation angefangen mit Gemälden und Text, Worte auf Stoff genäht, das Thema ist einmal mehr Wald. „Im Wald“, sagt sie, „habe ich Angst, und ich kann mich verlieren, aber genau dieses Mystische fasziniert mich: Black! BOOM! Explosion! Start! With the act of love.“
www.elitsavelikova.com

Treffpunkt:

Sonntag, 12. Oktober 2014 um 14 Uhr,
Ort: Eingang die KUNSTSAMMLUNG des Landes OÖ., Landstraße 31, 4020 Linz (Innenhof U-Hof)



Elitsa Velikova: Wald

Foto: Elitsa Velikova



Armin Pils: Kaffeekränzchen

Foto: Armin Pils



Performance „Taste of industrial banality“ des Künstlerkollektiv Kompott in Portugal 2012.

Foto: Künstlerkollektiv Kompott